

Reinigungspersonal für MRSA-Fälle besonders schulen

Die Bedeutung von MRSA-Erregern für Reinigung und Hygiene in Altenpflegeeinrichtungen

MRSA - was bedeutet das? MRSA steht für Methicillin Resistenter Staphylococcus Aureus, also für einen wichtigen bakteriellen Krankheitserreger, der auf eine Behandlung mit dem Antibiotikum Methicillin nicht anspricht. Ein Einzelfall, könnte man vielleicht sagen — leider nein. MRSA steht heute stellvertretend für bakterielle Krankheitserreger, die nicht mehr „ohne Weiteres“ mit Antibiotika erfolgreich zu behandeln sind.

Wegen stark zunehmender Infektionen von Pflegebedürftigen durch diese Erreger gewinnen Alternativen zur Behandlung von Krankheiten

sende Hygiene neben den Pflegekräften auch das Reinigungspersonal verstanden - und zwar externe wie interne Kräfte.



Reinigungskräfte können entweder in direkten Kontakt mit Pflegebedürftigen oder mit deren Schmutzwäsche kommen. Im Bild ein Wäscheabwurf, der mit der Hand zu öffnen ist.

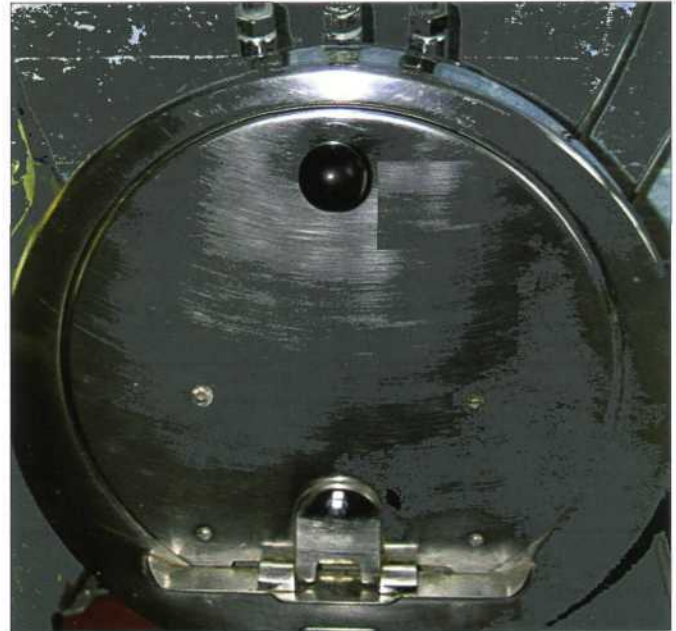
wieder an Bedeutung. Zu diesen Alternativen sind alle vorbeugenden Maßnahmen zu zählen, die Infektionen verhindern - also vor allem die Hygiene. Für prädisponierte Personengruppen wie Pflegebedürftige ist die Vorbeugung besonders wichtig, weil sie anfälliger für Infektionskrankheiten sind als andere.

Vorbeugung bedeutet, die Übertragung von Erregern und damit Ansteckungen zu verhindern. Die Hände des Personals spielen dabei eine große Rolle, weil Krankheiten sehr oft durch die Hände übertragen werden. Das gilt auch für MRSA-artige Infektionen. Unter Personal wird dabei im Sinne einer umfas-

Arbeitsweise umstellen

Reinigungskräfte können entweder in direkten Kontakt mit Pflegebedürftigen oder mit deren Schmutzwäsche kommen. Oder sie arbeiten in eventuell kontaminierten Bereichen wie dem Fäkalienraum. Das liegt daran, dass Reinigungskräfte immer wieder auch solche Arbeiten übernehmen, die eigentlich gar nicht zu ihren Kernaufgaben gehören.

Bei MRSA-Erkrankungen ist eine Umstellung der üblichen Arbeitsweisen unumgänglich. So müssen die Räume, in denen MRSA-Fälle untergebracht sind, erst ganz zum Schluss gereinigt werden. Alle Reinigungstextilien sollten



Reinigungskräfte arbeiten in eventuell kontaminierten Bereichen wie dem Fäkalienraum. Im Bild eine Fäkalienspüle.

nach Ende der Arbeit in diesen Räumen verbleiben und nach einigen Tagen in den Müll in diesem Raum entsorgt und dann ersetzt werden. Keinesfalls sollten sie ohne Prüfung einer möglichen Übertragung in den "Kreislauf der anderen Reinigungstextilien gelangen. Dies gilt besonders für Tücher zur Oberflächenreinigung.

Hände desinfizieren

Das Reinigungspersonal muss einen Schutzkittel tragen, der in dem Raum bleibt. Auch müssen sich die Reinigungskräfte vor bzw. nach Verlassen des Raumes die Hände desinfizieren. Dabei sind alle Schritte der Händedesinfektion einzuhalten. Erfahrungsgemäß sollte das Reinigungspersonal für diese Fälle besonders geschult werden, weil die üblichen Einweisungen dies nicht vorsehen. Außerdem ist die Reinigung der "MRSA-Räume" durch eine regelmäßige Flächendesinfek-

tion mit solchen Mitteln zu ergänzen, die die DGHM*-Liste als geeignet für die jeweilige Erkrankung ausweist.

Für die Entsorgung von Müll gelten bestimmte Vorsichtsmaßnahmen, die auf jeden Fall zu beachten sind. Maßgeblich ist auch für externe Dienstleister das Hygienekonzept einer Einrichtung bzw. der Hygieneplan. Die darin vorgeschriebenen Maßnahmen sind bindend; sollten keine Maßnahmen vorgesehen sein, sind sie von den Einrichtungen festzulegen. Es ist anzuraten, die entsprechenden Unterlagen einzusehen - möglichst nicht erst dann, wenn MRSA-Fälle bekannt werden.

Fachkenntnisse sind gefragt

Bei Auftreten oder Bekanntwerden von MRSA sollte durch eine medizinische Untersuchung festgestellt werden, ob das Reinigungspersonal mit dem Erreger in

Kontakt gekommen ist bzw. sich bereits angesteckt hat. Das dient nicht nur zur Sicherheit der Mitarbeiter, son-

gungsdienstleister können hier einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung der Pflegebedürftigen leisten.

Dr. Jan Ohme



Für die Entsorgung von Müll gelten bestimmte Vorsichtsmaßnahmen, die auf jeden Fall zu beachten sind

CSC Commercial and Scientific Consulting
Zum Stadion 48
40764 Langenfeld
Tel: 0 21 73/29 92 40
Fax: 0 21 73/96 94 77
E-mail: info@c-s-consultance.de

dem ist einer der Maßnahmen, um die Verschleppung der Krankheit innerhalb einer Einrichtung zu unterbinden. Bei MRSA sind also Fachkenntnisse und geeignete Arbeitsweisen erforderlich - keine Verschleierung oder ungezielter Aktivismus. Reini-

sultance.de

Internet:

www.c-s-consultance.de

* DGHM-Liste: Liste der nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie als wirksam befundenen Desinfektionsverfahren



Tücher zur Oberflächenreinigung sollen in Räumen, in denen MRSA-Fälle untergebracht sind regelmäßig ersetzt werden

Serie Hygienethemen



Reinigungsdienstleister sind immer öfter mit komplexen Hygienethemen konfrontiert. In einer Fortsetzungsserie geht Dr. Jan Ohme auf Hygienethemen unter anderem in Einrichtungen der stationären und ambulanten Altenpflege ein. Für Dienstleister werden Möglichkeiten im Fortbildungsbereich aufgezeigt - aber auch, wie sie ihr Angebot in diesem Bereich erweitern können.

Dr. Jan Ohme